

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des
Amtshauptmannschaffs, des Stadtrats und des
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 40 Millimeter breite
Millimeterzeile 8 M.; im Textfeld die 30
Millimeter breite Millimeterzeile 18 M.
Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags.
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM
mit Zustagen; einzelne Nummer 10 M.
Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 113

Donnerstag, am 16. Mai 1935

101. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Von der hiesigen Polizei wurden in den letzten Tagen ein tschecho-slovakischer Staatsangehöriger, der aus dem Reichsgebiet ausgewiesen und ohne Erlaubnis zurückgekehrt war, sowie ein gleicher Staatsangehöriger, der sich bettelnd und ohne Papiere hier herumtrieb, festgenommen und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt.

Am vergangenen Sonntag gegen 23 Uhr kam es auf der Freiburger Staatsstraße in Flur Verrentsch zu einem Unfall. Ein Radfahrer, der scharf rechts lief und sein vorchriftsmäßig mit Rückstrahler versehenes Fahrrad schob, wurde von einem überholenden Motorrad mit Beiwagen gestreift, so daß er auf die Straße stürzte und dabei den Knöchel des linken Fußes brach. Das Fahrrad wurde stark beschädigt.

Dippoldiswalde. Nächsten Sonnabend, 18. Mai, unternimmt der Sängerkorps Borna bei Leipzig eine Sängerfahrt nach unserer Stadt. Die Sänger — über 100 Mann — treffen in drei Autobussen am Sonnabend unter Leitung ihres Vereinsführers, Professor Dr. Rautenstrauch, 1/7 Uhr am hiesigen Bahnhof ein und werden dort von den beiden Männergesangsvereinen „Eisbaulanger“ und „Eintracht“ empfangen. Begleitet von den hiesigen Sängern marschieren die Gäste dann unter Vorantritt ihrer eigenen Musikkapelle durch die Straßen der Stadt nach dem Marktplatz. Am Abend findet ein gemeinsamer Kommerz im Saale der Reichshalle statt, woran auch die Angehörigen der hiesigen Sänger teilnehmen sollen. Die Quartierfrage ist bereits erledigt. Am Sonntag fahren dann die Gäste weiter nach dem Ostergebirge. Auch ein ehemaliger Dippoldiswalder, Steuerinspektor Wilhelm Pommer, befindet sich unter den Gästen.

Der Arbeitseinsatz der Heimarbeiter. Die Zweite Durchführungsverordnung des Gesetzes über die Heimarbeit ist am 1. Mai 1935 in Kraft getreten. Im Vollzuge dieser Verordnung haben die Arbeitsämter unter anderem die zwingend vorgeschriebenen Entgeltbelege der Heimarbeiter und Hausgewerbetreibenden mit einem amtlichen Sichtvermerk zu versehen und auf Grund dieser Entgeltbelege eine Kartei der Heimarbeiter und Hausgewerbetreibenden anzulegen und fortlaufend zu führen. Das Gesetz über die Heimarbeit regelt zwar in erster Linie den Arbeitseinsatz für die Heimarbeiter und Hausgewerbetreibenden; die Vorschriften über die Einnahmeführung und die Erteilung des Sichtvermerks für die Entgeltbelege geben jedoch zugleich einen weitgehenden Aufschluß über Umfang, Bedeutung und Erscheinungsformen der Heimarbeit sowie einen umfassenden Überblick über die wirtschaftliche und soziale Lage der Heimarbeiter und Hausgewerbetreibenden. Damit sind aber auch die Voraussetzungen erfüllt, um den bisher wenig übersichtlichen und unangenehmen Arbeitseinsatz der Heimarbeiter künftig planmäßiger als bisher zu gestalten. Die Umstellung auf das neue Recht soll bis spätestens zum 1. Juli 1935 abgeschlossen sein. Der Präsident der Reichsanstalt hat demgemäß die Arbeitsämter mit den erforderlichen Weisungen versehen. Für die Auftraggeber von Heimarbeitern empfiehlt es sich, sich unverzüglich eine genaue Kenntnis des neuen Rechts zu verschaffen und aus diesem Grunde mit den Arbeitsämtern in Verbindung zu treten.

Auf Antrag des Landwirts Oswald Emil Grahl in Oberammerhof Nr. 29 ist am 13. Mai für diesen das Entschuldigungsverfahren eröffnet worden. Als Entschuldigungsstelle wird die Deutsche Postbank e. G. m. b. H. in Berlin W 35 ernannt.

Reinhardtgrünna. Der Pfarrschneckenbau hat sich mit dem schönen roten Ziegelbau und dem hellen Edelsprüh der Umfassungsmauern seiner Umgebung gut an. Gleichzeitig ist auch das Pfarrhaus mit ebensolchem Edelsprüh versehen worden. Das vormals Drecksiersche Gut, welches Gemeindegut ist, und im Vorjahre als Wohnhaus um- und ausgebaut wurde, bietet jetzt, nachdem die Gartenmauer und die Umzäunungen neu hergestellt worden sind, einen äußerst freundlichen Anblick. Gleichzeitig ist für jeden der dort wohnenden fünf kinderreichen Mieter ein Stück Land als Gemüsegarten urbar gemacht worden. Der große Gemeindegarten, der nach langer Zeit nun wieder gefällt ist, ist ebenfalls eine Zierde unseres Ortes mit der in der Mitte neu errichteten und bepflanzten Insel. Seitens unserer Gemeinde ist unter tatkräftiger Mithilfe des Verkehrs- und Heimatvereins jederzeit das menschlichste getan worden, um dem Orte ein freundliches Aussehen zu geben und dadurch den Fremden und Sommerfrischlern den Aufenthalt angenehm zu gestalten. Aber nicht alle Mängel lassen sich aus eigener Kraft beseitigen. Nicht dringlich sind die Räumungsarbeiten des Dorfbades, wofür sich seit dem Hochwasser vom 17. September vergangenen Jahres in einem geradezu trostlosen Zustande befindet, und der Bau der damals beschädigten und bald eingestürzten Brücke an der Mittelmühle. Es würde dadurch übrigens auch vielen erwerbslosen Volksgenossen für lange Zeit Verdienstmöglichkeit gegeben. Eine Verzögerung der Bachregulierungsarbeiten bedeutet auch für die Anlieger erhöhte Gefahr bei Hochwasser, da die Bachsohle durch Stein- und Geröllmassen gehoben ist und dadurch weniger Wasser fließt.

Höckendorf. Pp. Erich Schöler hier ist als Schulungsleiter für die Ortsgruppe Höckendorf bestimmt worden. Dieser Tage hielt er seinen ersten Schulungsabend ab, zu dem außer den Amtleitern der VO die Amtswalter der der NSDAP angeschlossenen Verbände, Arbeitsfront, NSB usw., geladen waren. Er gab dabei seinen Plan bekannt, wie er die Schulungsabende gestalten will. Sein eigentliches Referat im ersten Schulungsabend lautete „Der politische Mensch“. Im Anschluß an diese Schulung fand eine Amtswalterkunft der VO statt, die in der Hauptsache dem kommenden Gauarbeitstag galt und in der der neue Monatsarbeitsplan aufgestellt wurde.

Reichstag einberufen

Eine Erklärung der Reichsregierung

Berlin, 16. Mai.

Der Reichstag ist auf Dienstag, den 21. Mai, 20 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

Nach einer Mitteilung von zuständiger Stelle wird der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler selbst in der Reichstagsitzung die Erklärung abgeben. Durch Übertragung im Rundfunk soll jeder Volksgenosse die Möglichkeit haben, die bedeutsame Rede zu hören. Aus diesem Grunde ist die Sitzung des Reichstages auf die späte Abendstunde angesetzt.

Die Reichstagsitzung am 21. Mai ist die fünfte des gegenwärtigen Reichstages. Abgesehen von der hohen Bedeutung der zu erwartenden Rede des Führers, hat sie noch ein Besonderes vor allen anderen Reichstagsitzungen der Nachkriegszeit voraus:

Zum ersten Male wieder ist im Deutschen Reichstag auch das befreite Saarland vertreten, und zwar durch die acht Männer, die als Abgeordnete des Saarvolks bestimmt worden sind. Die Gesamtzahl der Mitglieder des gegenwärtigen Reichstages, einschließlich der acht Saarabgeordneten, beträgt 669.

Der Reichstag war am 12. November 1933 gewählt worden. Er hat bisher vier Sitzungen abgehalten, von denen jede fundamentale Bedeutung besaß und größtes Aufsehen nicht nur in Deutschland, sondern überall in der Welt fand. Im Gegensatz zu dem Brauch in der Zeit des Kaiserreichs zeichnete sich jede Reichstagsitzung seit der Machtübernahme durch einen weithin hervorragenden besonderen Anlaß aus. Die erste Reichstagsitzung des gegenwärtigen Hauses hatte am 12. Dezember 1933 stattgefunden und diente der Konstituierung der Volksvertretung und ihrer Ausschüsse. In der zweiten Sitzung, am 30. Ja-

nuar 1934, wurde der Gesetzesantrag Hitler, Dr. Frick und Genossen über den Neuaufbau des Reiches einstimmig angenommen, jener Gesetzesentwurf, der die Volksvertretungen der Länder aufhob, die Hoheitsrechte der Länder auf das Reich überführte und damit die eigentliche Grundlage der Gesetzgebungsarbeit der Reichsregierung für den noch im Fluß befindlichen Neuaufbau des Deutschen Reiches bildete. Nach der dritten Sitzung vom 13. Juli 1934 wurde der Reichstag dann zu seiner vierten Zusammenkunft zum 6. August 1934 einberufen, wo die Abgeordneten in feierlicher Trauerkundgebung für den verewigten Reichspräsidenten und Generalfeldmarschall von Hindenburg sich vereinigten.

Der jetzige Reichstag ist der zweite seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus. Der erste, am 5. März 1933 gewählte, enthielt noch Vertreter einiger Parteien aus dem Kaiserreich. Er verfiel am 10. Oktober 1933 der Auflösung.

Gemeinschaftsempfang der Reichstagsrede des Führers

Berlin, 16. Mai.

Anläßlich der am Dienstag, den 21. Mai 1935, 20 Uhr stattfindenden Reichstagsitzung, in der der Reichstag eine Regierungserklärung entgegennehmen wird, ist von der Amtseitung Rundfunk der Reichspropagandaleitung Gemeinschaftsempfang verfügt worden.

Alle Gliederungen der Funkwart-Organisation haben daher die notwendigen Vorarbeiten zu treffen, so daß die Volksgenossen, denen keine Möglichkeit zu einem Hausempfang gegeben ist, auf den Straßen und Plätzen durch Großlautsprecher die Rundfunkübertragung abhören können.

Kurort Wärenfels. In einer eindrucksvollen Feierstunde wurden kürzlich im Hotel Felsenburg weitere Ehrenzeichen durch Bürgermeister Liebchner im Auftrage des Amtshauptmanns überreicht; und zwar 9 Ehrenzeichen für Frontkämpfer, 4 Ehrenzeichen für Kriegsteilnehmer und 4 Ehrenzeichen für Hinterbliebene. Die Feier war mit musikalischen Darbietungen auf Klavier umrahmt. 11 brave Söhne uneres Heimatortes sind nicht zurückgekehrt. In Treue gedachten die Anwesenden der tapferen Helden mit dem Liede vom guten Kameraden. Bürgermeister Liebchner wurde das Ehrenkreuz für Frontkämpfer durch den stellv. Bürgermeister Obelisch überreicht.

Dresden. Der für Freitag vorgesehene Besuch Dresdens durch die unter Führung des Generals Kurzeba stehende polnische Offiziersabordnung wird nicht stattfinden. Die polnischen Offiziere mußten ihren Aufenthalt in Deutschland vorzeitig abbrechen, da die Trauerfeierlichkeiten für den verewigten Marschall Pilsudski in Warschau bereits auf Freitag angesetzt worden sind.

Glauchau. Auf dem Bahnhof wurden zwei Mädchen im Alter von 13 Jahren festgehalten, als sie im Begriffe waren, mit dem Zuge nach Freiberg zu fahren. Sie hatten einen 80 Jahre alten Witwe einen größeren Geldbetrag entwendet. Die Mädchen, die bereits ähnliche Straftaten begangen haben, sollen in einer Erziehungsanstalt untergebracht werden.

Zwickau. Am Dienstag wurde in einem hiesigen Bankgeschäft ein gefälschter Scheck vorgelegt und auch eingelöst. Als Fälscher konnte später, wie die Postinspektion mittelst der kausurische des betreffenden Geschäftsmannes ermittelt werden. Das unterschlagene Geld wurde bei ihm noch vorgefunden und dem Beschädigten wieder ausgehändigt.

Hirschfeld. Als der Weinkäufer Richard Koltich in Reutnitz damit beschäftigt war, gefüllte Flaschen mit der Korkmaschine zu schließen, wurde ein Kork schief in eine Flasche eingetrieben. Um den Kork geradezurichten, stieß Koltich die Flasche mit dem Hals auf ein Faß auf. Dabei zerbrach der Flaschenhals und die Glascherben durchschnitten Koltich die Pulsadern. Der Verunglückte mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Reichenbach, O.-L. Ein Motorradfahrer aus Görlitz wollte auf der Straße Reichenbach-Riesky den in einen Seitenweg einbiegenden Lastkraftwagen einer Speditionsfirma noch überholen, was ihm jedoch nicht gelang. Das Kraftrad fuhr sich zwischen dem Lastwagen und dem Anhänger fest. Die auf dem Sozius sitzende Erna Fahmann aus Görlitz geriet so unglücklich unter die Räder, daß ihr der linke Fuß abgerutscht wurde. Das schwerverletzte Mädchen, und der Motorradfahrer, der ebenfalls Verletzungen davontrug, wurden in das Kreiskrankenhaus eingeliefert.

Großschönau. Anerkennung des Führers. Der am hiesigen Postamt tätige Telegraphenassistent Paul Liebig konnte sein vierzigjähriges Dienstjubiläum feiern. Der Jubilar erhielt aus diesem Anlaß ein Glückwunschkarte des Führers und Reichskanzlers.

Delsnh i. E. Der Führer gedentlangjähriger Diener. Stellwertmeister Max Steinbach konnte auf eine vierzigjährige Tätigkeit im Dienst der Reichsbahn zurückblicken. Reichsbahnoberrat Müller übermittelte dem Jubililar ein Anerkennungs schreiben des Führers und Reichskanzlers und die Glückwünsche der Reichsbahn-Hauptverwaltung.

Kirchhau. Mit 18 Jahren Selbstmörder. Hier schied der achtzehn Jahre alte Helmuth Hillme aus dem Leben, indem er sich mit Gas vergiftete; der Grund zu dem Selbstmord ist unbekannt.

Plauen. Arbeitslosenzahlen halbiert. Im Monat April verringerte sich die Arbeitslosenzahl beim Arbeitsamt um 714 auf 13 613; damit ist der winterliche Rückschlag vollständig wieder aufgeholt und zugleich der niedrigste Stand des Vorjahres von Ende Oktober und zugleich der niedrigste Stand des Vorjahres von Ende Oktober um 442 unterschritten. Der Rückgang der Arbeitslosenzahlen um 4 338 gegenüber dem 30. Januar 1933 beträgt somit im hiesigen Bezirk über 50 v. H.

Mädchenmord in Plauen

Der dreizehnjährige Schüler Bulfrum in Plauen machte bei seiner Heimkehr eine grauenhafte Entdeckung; seine zwanzigjährige Stiefschwester Elsa Gertrud Schuber lag mit zertrümmertem Schädel und blutüberströmt tot im Bett. Ueber die näheren Einzelheiten und die Täterschaft konnte noch nichts festgestellt werden.

Wetter für morgen:

(Mitteilung des Reichswetterdienstes: Ausgabeort Dresden.)

Noch böige Winde aus West bis Nord. Wechselnd bewölkt. Niederschläge in Schauern. Kühl. Nachts wieder leichte Frostgefahr.